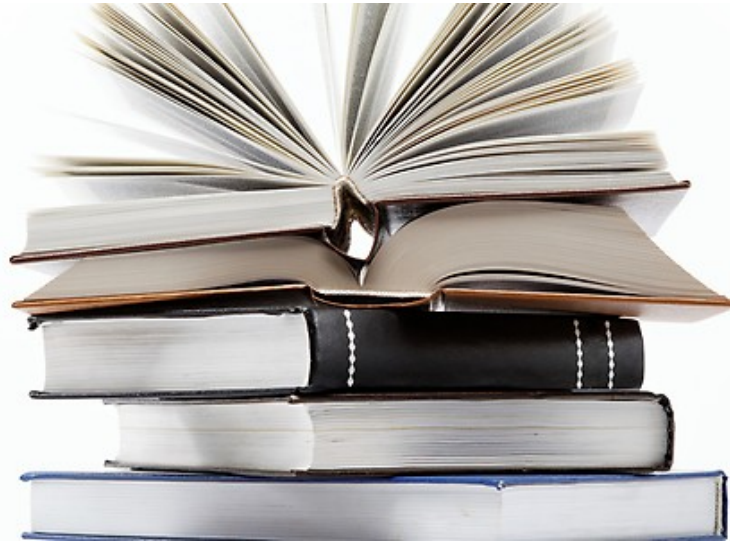


## Broschüre: Gefährdung durch manuelle Arbeit beurteilen



© trotzolga - Fotolia.com

In der Arbeitswelt gibt es viele Tätigkeiten, die Finger, Hände und Arme belasten. Beanspruchende, sich ständig wiederholende manuelle Arbeit kann zu Verschleiß und Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems führen. Um diese Gefährdungen praxisnah zu beurteilen, hat die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) die Leitmerkmalmethode „Manuelle Arbeitsprozesse“ erarbeitet. Die jetzt veröffentlichte vierte Auflage der BAuA-Broschüre „Manuelle Arbeit ohne Schaden – Grundsätze und Gefährdungsbeurteilung“ enthält eine wesentlich erweiterte Handlungsanleitung mit vielen Beispielen.

Mit der Leitmerkmalmethode „Manuelle Arbeitsprozesse“ lassen sich die wichtigsten Arbeitsanforderungen manueller Arbeit erfassen und die Höhe der physischen Gesamtbelastung bewerten. Sie eignet sich besonders für Praktiker, denn sie kommt ohne aufwändige Berechnungen aus. Beurteilt werden Tätigkeiten, die unter anderem mit der überwiegenden Belastung des Finger-Hand-Arm-Bereichs, mit häufigen Wiederholungen und Geschicklichkeit verbunden sind.

Mithilfe eines Fragebogens wird beispielsweise erfasst, welche Handgriffe wie oft ausgeführt werden, um welche Art der Kraftausübung es sich handelt und welche Hand-Arm-Stellung sowie Körperhaltung eingenommen werden. Illustrationen verdeutlichen den Ablauf der einzelnen Schritte. Zusätzlich erleichtern zahlreiche Referenzbeispiele die Beurteilung. Die Leitmerkmalmethode der BAuA verwendet für die Risikobewertung ein Ampelmodell, das in den Farben Grün, Gelb und Rot eine Aussage über die Wahrscheinlichkeit des Auftretens gesundheitlicher Risiken bei manueller Tätigkeit liefert. Erstmals im Jahr 2007 entwickelt, ist die Leitmerkmalmethode sowohl wissenschaftlich bestätigt als auch erfolgreich betrieblich erprobt.

Für die Gefährdungsbeurteilung sind keine ergonomischen Spezialkenntnisse nötig, jedoch müssen detaillierte Kenntnisse über die zu beurteilende Tätigkeit vorhanden sein. Nur so lässt sich eine verlässliche Beurteilung durchführen. Die aktuelle Broschüre der BAuA leistet hierbei wichtige Hilfestellung, da sie mit vielen Abbildungen die Vorgehensweise der

Gefährdungsbeurteilung erläutert und damit die Beurteilung erleichtert. So lässt sich schnell erkennen, wo Gefährdungen vorhanden sind und wie sie beseitigt werden können.

Die Broschüre im PDF-Format zum Herunterladen steht unter: [www.baua.de/publikationen](http://www.baua.de/publikationen)

Mehr Informationen zu den Leitmerkmalmethoden der BAuA und den dazugehörigen Arbeitsblättern gibt es unter [www.baua.de/leitmerkmalmethoden](http://www.baua.de/leitmerkmalmethoden).

*Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin*

## Weiterführende Artikel

- Broschüre: Gefährdung durch manuelle Arbeit Informationen zu den Leitmerkmalmethoden der BAuA

## Ansprechpartner

### **Benita Görtz**

Telefon: +49 2161 241-145

Telefax: +49 2151 635-44145

E-Mail: [goertz@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:goertz@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

Bismarckstraße 109

41061 Mönchengladbach

## Dokument-Infos

Webcode: 7155

Ausdrucksdatum: 25.01.2020